



# Deutsche Liga für das Kind

in Familie und Gesellschaft e.V.

---

## Sachbericht für das Jahr 2011

Schwerpunkte der Tätigkeit der Deutschen Liga für das Kind im Jahr 2011 waren:

- Durchführung der wissenschaftlichen Jahrestagung „Jedes Kind ist anders, alle Kinder sind gleich. Inklusion ja – aber wie?“ am 21./22.10.2011 in Hamburg;
- Fertigstellung, Präsentation und Vertrieb des Films „Krippenkinder. Familie und Tagesbetreuung in gemeinsamer Verantwortung“;
- Herausgabe (zusammen mit dem Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband) und Vertrieb der Broschüre „Eltern vor dem Familiengericht. Schritt für Schritt durch das kindschaftsrechtliche Verfahren“;
- Weiterentwicklung und bundesweite Umsetzung des Bildungs- und Präventionsprogramms Kindergarten *plus*;
- Veröffentlichung von sechs Ausgaben der Zeitschrift *frühe Kindheit*;
- circa wöchentliche Herausgabe eines elektronischen Newsletters;
- Vertrieb von Broschüren, Filmen und eines Info-Pakets an Eltern und Fachkräfte;
- Mitarbeit am Runden Tisch der Bundesregierung „Sexueller Kindesmissbrauch“;
- Mitwirkung in der National Coalition für die Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention, im Bundesforum Familie sowie als Kooperationspartner im Aktionsbündnis Kinderrechte;
- Zusammenarbeit mit dem Nationalen Zentrum Frühe Hilfen;
- Vertretung von kinder- und familienpolitischen Anliegen im politischen Raum.

Die Mitgliederversammlung hat am 22.10.2011 in Hamburg Herrn Prof. Dr. Franz Resch (Präsident), Frau Prof. Dr. Uta Meier-Gräwe (1. Vizepräsidentin), Frau Rain Ingeborg Rakete-Dombek (Schriftführerin) und Frau Prof. Dr. Ute Thyen (Beisitzerin) für weitere drei Jahre in den Vorstand gewählt. Außerdem wurden Herr Friedrich K. Gothe in das Amt des Schatzmeisters und Frau Prof. Dr. Sabine Walper als Beisitzerin neu in den Vorstand gewählt. Herr Wolfgang H. Hufenbecher, Vorgänger im Amt des Schatzmeisters, ist aus Altersgründen am 28.1.2011 aus dem Vorstand ausgeschieden.

Am 31.12.2011 waren folgende Mitarbeiter(innen) in der Geschäftsstelle der Deutschen Liga für das Kind angestellt: Prof. Dr. Jörg Maywald (Geschäftsführer), Marita Salewski (Mitarbeiterin), Stella Valentien (Mitarbeiterin im Projekt Kindergarten *plus*). Außerdem sind in der Geschäftsstelle mehrere Honorarkräfte tätig sowie Herr Josef Kleinhans als Buchhalter mit Sitz in Bonn.

Im Einzelnen umfasste die Tätigkeit der Deutschen Liga für das Kind im Jahr 2011 die folgenden Aktivitäten:

**(1) Wissenschaftliche Jahrestagung**

Durchführung der wissenschaftlichen Jahrestagung „Jedes Kind ist anders, alle Kinder sind gleich. Inklusion ja – aber wie?“ am 21./22.10.2011 im „Haus der Patriotischen Gesellschaft“ in Hamburg mit mehr als 300 Teilnehmer(inne)n unterschiedlicher Berufsgruppen. Ziel der Tagung war es, vor dem Hintergrund des Inkrafttretens der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen die Voraussetzungen dafür zu benennen, wie eine gemeinsame Bildung und Erziehung von Kindern mit und ohne Behinderung in Kindertageseinrichtungen und Schulen bestmöglich gelingen kann. Die Schirmherrschaft der Tagung hatte Olaf Scholz übernommen, Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg. Zu den Referent(inn)en gehörten Prof. Dr. Elisabeth Wacker („Mehr Chancen für gesundes Aufwachsen für alle. Wir Inklusion jedem Kind gerecht werden kann“), Dr. Michael Wunder („Inklusion – nur ein neues Wort oder ein anderes Konzept?“), Prof. Dr. Ulrich Heimlich („Inklusion in Kindertageseinrichtungen – eine Frage der Qualität“), Daniela Kobelt Neuhaus („Kindertageseinrichtungen exklusiv inklusiv – Praxis zwischen Anspruch und Wirklichkeit“), Prof. Dr. Annedore Prengel („Inklusion in der Frühpädagogik. Der Übergang vom Kindergarten in die Schule“), Irene Gebhardt („Inklusion in der Kommune. Alle Bürgerinnen und Bürger sind gefragt“) sowie Dr. Valentin Aichele (Die UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen. Herausforderungen für Deutschland“). Sämtliche Vorträge wurden in der Ausgabe 6/2011 der Zeitschrift *frühe Kindheit* dokumentiert.

**(2) Fertigstellung, Präsentation und Vertrieb des Films „Krippenkinder. Familie und Tagesbetreuung in gemeinsamer Verantwortung“**

Herausgabe des Films (DVD, 70 Minuten plus 23 Minuten Interviews) „Krippenkinder. Familie und Tagesbetreuung in gemeinsamer Verantwortung“ (Buch und Regie: Heike Mundzeck; Kamera und Schnitt: Holger Braack): Der Film zeigt, wie schon ein- bis dreijährige Kinder von früher Tagesbetreuung profitieren. An Beispielen wird dargestellt, was Eltern, Erzieher(innen) und Tagespflegepersonen bei der Eingewöhnung des Kindes beachten sollten und wie die so wichtige Erziehungs- und Bildungspartnerschaft zwischen Familie und Tagesbetreuung zum Wohl des Kindes gelingt; öffentliche Präsentation des Films in Berlin und Hamburg; bundesweiter Vertrieb; Herausgabe einer Sonderedition für FRÖBEL e.V., Einrichtung der Film-Website [www.familie-und-krippe.de](http://www.familie-und-krippe.de) mit Informationen über den Film, weiterführenden Adressen für Eltern und Bestellmöglichkeit.

**(3) Herausgabe und Vertrieb der Broschüre „Eltern vor dem Familiengericht. Schritt für Schritt durch das kindschaftsrechtliche Verfahren“**

Herausgabe (zusammen mit dem Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband) und Vertrieb der Broschüre „Eltern vor dem Familiengericht. Schritt für Schritt durch das kindschaftsrechtliche Verfahren: Orientiert am Vorrang des Kindeswohls gibt die Broschüre Müttern und Vätern, die sich an das Familiengericht wenden, einen Überblick über die Inhalte und den Ablauf des familiengerichtlichen Verfahrens. (Förderung des Drucks der ersten Auflage der Broschüre durch das Bundesministerium der Justiz).

**(4) Bildungs- und Präventionsprogramm Kindergarten plus**

Umsetzung des Bildungs- und Präventionsprogramms Kindergarten *plus* zur Förderung der sozialen und emotionalen Kompetenzen (Persönlichkeitsbildung) vier- bis fünfjähriger Kinder in bundesweit mehr als 1.200 Kindertageseinrich-

tungen (davon ca. 220 Einrichtungen neu in 2011); Durchführung von bundesweit rund 80 Fortbildungen und Informationsveranstaltungen für Fachkräfte sowie Versand der Programm-Materialien; Zusammenarbeit mit zahlreichen Lions Clubs und anderen Förderern vor Ort; halbjährlicher Versand eines elektronischen Newsletters mit Nachrichten rund um Kindergarten *plus* an mehr als 1.500 Erzieher(innen); Pflege der Website [www.kindergartenplus.de](http://www.kindergartenplus.de); Herausgabe eines Handouts einschließlich Evaluationsbogen für die Teilnehmer(innen) der Basisfortbildung; Durchführung eines Dozent(inn)entreffens zur Qualitätssicherung der Fortbildungen; Abschluss von Kooperationsvereinbarungen mit dem Kultusministerium Baden-Württemberg und dem Landesinstitut für Präventives Handeln im Saarland; Zusammenarbeit mit dem Forscherteam an der Leuphana Universität Lüneburg (Leitung: Prof. Dr. Maria von Salisch) zur wissenschaftlichen Evaluation von Kindergarten *plus* im Land Niedersachsen.

#### **(5) Zeitschrift frühe Kindheit**

Herausgabe von sechs Ausgaben der Fachzeitschrift *frühe Kindheit* in einer Auflage von je 4.000 Exemplaren; Vertrieb der Zeitschrift an Mitglieder, politisch Verantwortliche, Multiplikatoren und Abonnenten sowie im freien Verkauf; Herausgabe eines Jahresinhaltsverzeichnisses 2011 (Beilage in Heft 6/2011)

Schwerpunktthemen der Zeitschrift *frühe Kindheit* 2011 waren:

- Nr. 1/11 Bildung in Krippe und Kindertagespflege
- Nr. 2/11 Kinder bei Trennung und Scheidung
- Nr. 3/11 Hilfen rund um die Geburt
- Nr. 4/11 Übergänge in der frühen Kindheit
- Nr. 5/11 Armut von Kindern
- Nr. 6/11 Jedes Kind ist anders, alle Kinder sind gleich. Inklusion ja – aber wie? (Dokumentation der Jahrestagung am 21./22.10.2011 in Hamburg).

#### **(6) Faltblatt „Ein guter Start ins Leben“**

Bundesweite Verteilung des Faltblatts „Ein guter Start ins Leben“ an Mütter auf Entbindungsstationen (Beilage in den Bambino-Paketen der Firma Ullrich Direct Marketing) sowie über Hebammen und Beratungsstellen (Förderung des Faltblatts durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend).

#### **(7) Info-Pakete**

Versand an Eltern (gegen Kostenbeteiligung) von Info-Paketen „Rund um die Geburt und das erste Lebensjahr“ mit Informationen u. a. über staatliche Leistungen für Eltern, Hinweisen zum Stillen, Impfen und zu PEKiP-Kursangeboten, Elternbriefen zum 1. Lebensjahr, Film „Ein Leben beginnt... Babys Entwicklung verstehen und fördern“, Informationen zur Prävention des Plötzlichen Säuglingstodes und zur Verhütung von Unfällen, Adressenliste, Exemplar der Zeitschrift *frühe Kindheit*.

#### **(8) Materialien zur Qualität in der frühen Tagesbetreuung**

Vertrieb der Elternbroschüre „Die beste Betreuung für mein Kind. Worauf Sie achten sollten, wenn Sie Ihr Kind in eine Krippe, Kita oder Kindertagespflegestelle geben“ und des Positionspapiers für Fachkräfte „Gute Qualität in Krippe und Kindertagespflege“.

#### **(9) Wegweiser für den Umgang nach Trennung und Scheidung**

Vertrieb (gemeinsam mit dem Deutschen Kinderschutzbund und dem Verband alleinerziehender Mütter und Väter) der sechsten Auflage des „Wegweiser für den Umgang nach Trennung und Scheidung“ u. a. an Jugendämter, Erziehungs-

und Familienberatungsstellen und interessierte Eltern (die erste Auflage der Broschüre wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert).

**(10) Film „Ein Leben beginnt... Babys Entwicklung verstehen und fördern“**

Vertrieb an Eltern, Fachleute und Ausbildungsstätten des gemeinsam mit der Ehlerding Stiftung und in Kooperation mit der Kroschke Stiftung für Kinder herausgegebenen Films „Ein Leben beginnt... Babys Entwicklung verstehen und fördern“ (DVD 92 Minuten plus 54 Minuten Interviews). Der Film (Buch und Regie: Heike Mundzeck; Kamera: Holger Braack) richtet sich an Eltern und zeigt die Entwicklung von Kindern in den ersten zwei Lebensjahren. Im Mittelpunkt steht der für das ganze Leben so wichtige Aufbau sicherer Bindungen zwischen Kind und Eltern. Pflege der Website [www.ein-leben-beginnt.de](http://www.ein-leben-beginnt.de) mit Informationen über den Film, weiterführenden Adressen für Eltern und Bestellmöglichkeit.

**(11) Film „Klug sein allein genügt nicht. Kinder brauchen emotionale Intelligenz“**

Vertrieb des Films „Klug sein allein genügt nicht. Kinder brauchen emotionale Intelligenz“ (Regie: Heike Mundzeck). Der Film erläutert an Beispielen die Bedeutung der emotionalen Intelligenz für den Bildungserfolg von Kindern. Er klärt über neue Erkenntnisse der Hirnforschung auf und zeigt anhand des Programms Kindergarten *plus*, wie die emotionalen und sozialen Fähigkeiten der Kinder gezielt gefördert werden können; der Film ist Bestandteil des Materialpakets Kindergarten *plus*.

**(12) Film „Kinder sind unschlagbar!“**

Vertrieb des Films „Kinder sind unschlagbar! Keine Gewalt in der Erziehung“ zum Recht von Kindern auf gewaltfreie Erziehung (Regie: Heike Mundzeck).

**(13) Elektronischer Newsletter**

Etwa wöchentliche Herausgabe eines elektronischen Newsletters mit Meldungen aus Wissenschaft, Praxis und Politik zu Themen rund um die frühe Kindheit sowie zur Kinder- und Familienpolitik (Versand an rund 4.500 Abonnenten; Anmeldung unter [www.liga-kind.de](http://www.liga-kind.de)).

**(14) Websites**

Pflege von sechs Websites mit Informationen für Eltern, Fachleute und politisch Verantwortliche:

[www.liga-kind.de](http://www.liga-kind.de)

[www.stillen-info.de](http://www.stillen-info.de)

[www.kindergartenplus.de](http://www.kindergartenplus.de)

[www.ein-leben-beginnt.de](http://www.ein-leben-beginnt.de)

[www.fruehe-tagesbetreuung.de](http://www.fruehe-tagesbetreuung.de)

[www.familie-und-krippe.de](http://www.familie-und-krippe.de)

**(15) Vorbereitung eines Online Shops**

Inhaltliche und technische Vorbereitung des Online Shops der Liga [www.fruehe-kindheit-online.de](http://www.fruehe-kindheit-online.de); Freischaltung geplant für Januar 2012.

**(16) Runder Tisch der Bundesregierung „Sexueller Kindesmissbrauch“**

Mitarbeit am Runden Tisch der Bundesregierung „Sexueller Kindesmissbrauch in Abhängigkeits- und Machtverhältnissen in privaten und öffentlichen Einrichtungen und im familiären Bereich“ durch den Präsidenten der Liga, Prof. Dr. Franz Resch (Teilnahme am „Runden Tisch“ und Mitarbeit in der AG III – For-

schung, Lehre und Ausbildung), und den Geschäftsführer, Prof. Dr. Jörg Maywald (Mitarbeit in der AG I – Prävention-Intervention-Information).

**(17) National Coalition für die Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention**

Vertretung der Liga in der National Coalition für die Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention in Deutschland durch den Geschäftsführer der Liga, Prof. Dr. Jörg Maywald (gewählter Sprecher der National Coalition); Teilnahme u. a. am Offenen Forum, an der Versammlung der Mitglieder, an den Sitzungen der Koordinierungsgruppe sowie an Pressekonferenzen und Veranstaltungen der National Coalition im politischen Raum.

**(18) Bundesforum Familie**

Vertretung der Liga im Bundesforum Familie (Themenschwerpunkt bis 3/2011: „Zeit und Gesundheit als Faktoren gelingenden Familienlebens“) durch die Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle, Marita Salewski; Teilnahme u. a. an der Mitgliederversammlung, an den Sitzungen der Steuerungsgruppe und des Wissenschaftlichen Beirats sowie an Veranstaltungen im politischen Raum.

**(19) Aktionsbündnis Kinderrechte**

Mitwirkung als Kooperationspartner im Aktionsbündnis Kinderrechte (UNICEF Deutschland, Deutsches Kinderhilfswerk, Deutscher Kinderchutzbund) mit dem Ziel der Aufnahme von Kinderrechten in das Grundgesetz; Durchführung des Symposiums (unter der Schirmherrschaft der Kinderkommission des Deutschen Bundestags) „Die verfassungsrechtliche Verankerung der Rechte des Kindes in Deutschland“ am 14.2.2011 im Deutschen Bundestag.

**(20) Zusammenarbeit mit dem Nationalen Zentrum Frühe Hilfen**

Mitarbeit im Beirat des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen (zur Vorsitzenden des Beirats wurde Prof. Dr. Ute Thyen gewählt, Vorstandsmitglied der Liga; Prof. Dr. Sabine Walper, ebenfalls Mitglied im Vorstand der Liga, und der Geschäftsführer der Liga, Prof. Dr. Jörg Maywald, gehören dem Beirat als Mitglieder an); Vorbereitung einer Sonderausgabe der Zeitschrift *frühe Kindheit* zum Thema „Frühe Hilfen“ sowie einer Begleitbroschüre zu den sechs Kurzfilmen „Wie Babys sich entwickeln. Für Eltern mit Kindern von null bis zwei“ (Veröffentlichung jeweils 2012 geplant).

**(21) Gespräche mit politischen Entscheidungsträgern**

Gespräche mit politischen Entscheidungsträgern (u. a. mit Bundesministerinnen und Abgeordneten des Deutschen Bundestages).

**(22) Positionspapier „Betreuungsgeld dient nicht dem Kindeswohl“**

Verbreitung im politischen und fachlichen Raum des Positionspapiers „Betreuungsgeld dient nicht dem Kindeswohl“ zur geplanten Einführung eines Betreuungsgeldes.

**(23) Zusammenarbeit Deutsche Liga für das Kind und Lions Deutschland**

Vorstellung der Anliegen der Liga vor zahlreichen Lions Clubs und auf Versammlungen der Deutschen Lions im Rahmen der Langzeitactivity „Kind-Familie-Gesellschaft“; Präsentation des Programms Kindergarten *plus* zusammen mit den beiden anderen Jugendprogrammen der Deutschen Lions im Rahmen der Initiative „Stark fürs Leben“.

**(24) Zusammenarbeit mit Verlagen**

Zusammenarbeit im publizistischen Bereich und in der Öffentlichkeitsarbeit mit dem BELTZ Verlag und mit dem Herder Verlag (Zeitschrift *kindergarten heute*).

**(25) Tagungen und Kongresse**

Vorträge und Präsentation der Liga auf zahlreichen Tagungen und Kongressen im medizinischen, kinder- und familienrechtlichen und Jugendhilfebereich.

**(26) Pressearbeit**

Herausgabe von Pressemitteilungen; Interviews in Presse, Funk und Fernsehen; Beantwortung von Presseanfragen.

**(27) Serviceleistungen für Mitglieder**

Bereitstellung von Serviceleistungen für Mitglieder (Themenrecherche, Vermittlung von Referenten u. a.); Mitgliederwerbung und -verwaltung.

**(28) Verbandsführung**

Vorbereitung und Durchführung der Jahresmitgliederversammlung, von drei Vorstandssitzungen, einer Kuratoriumssitzung sowie einem Neujahrsempfang.

**(29) Vertrieb von Informationsmaterialien**

Vertrieb und Vermittlung von Informationsmaterialien rund um das Thema „Frühe Kindheit“.

**(30) Beantwortung von Anfragen**

Laufende Beantwortung telefonischer und schriftlicher Anfragen, Durchführung von Beratungen sowie Vermittlung von Informationen an Eltern, Fachkräfte und Verantwortliche in Politik und Verwaltung.

Deutsche Liga für das Kind  
Charlottenstr. 65, D-10117 Berlin  
Tel.: 030-28 59 99 70, Fax: 030-28 59 99 71  
E-Mail: [post@liga-kind.de](mailto:post@liga-kind.de)  
[www.liga-kind.de](http://www.liga-kind.de)